Anhang zu Anlage 6

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 1

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Amt 10	Amt für zentrale Steuerungsunterstützung	-140.600 €	-47.000 €	**-187.600 €**
Amt 11	Amt für Personal und allgemeine Dienste	62.500 €	-81.200 €	**-18.700 €**
Amt 14	Prüfungsamt	70.000 €	0 €	**70.000 €**
Amt 15	Amt für Kommunalaufsicht, Wahlen, Kreistagsbüro	-7.500 €	0 €	**-7.500 €**
Amt 30	Rechts- und Ordnungsamt	-69.373 €	0 €	**-69.373 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		-84.973 €	-128.200 €	**-213.173 €**
Investitionen				
Amt 10	Amt für zentrale Steuerungsunterstützung	-202.100 €	-67.400 €	**-269.500 €**
Amt 11	Amt für Personal und allgemeine Dienste	0 €	-210.000 €	**-210.000 €**
Gesamtveränderungen Investitionen		-202.100 €	-277.400 €	**-479.500 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

10.11.15

Datum / Unterschrift Dezernent(in)

21

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 1

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 10	
• Preiserhöhungen und Wartungskosten für neue, zusätzliche Softwareprodukte, Wartungsnachzahlungen für AED-Sicad-Programm	-28.100
• wie 2. Quartal - zusätzliche externe Dienstleistungen	-96.500
• Kosten aller Server - wie 2. Quartal - zusätzliche Speichermodule für virtuelle Server, Wartungsvertrag Server (EÜ)	-25.000
• Telekommunikationsanlagen - wie 2. Quartal - Baugruppenerweiterung und zusätzliche Endgeräte, Umbau Hauptverteiler, Wartungsservice (EÜ)	-38.000
Summe Amt 10	**-187.600**
Amt 11	
• Die Personalabteilung erbringt für die civitec und den Wasserverband des Rhein-Sieg-Kreises Dienstleistungen - höhere Erstattungen	33.000
• Weniger Einnahmen Jobticket	-22.000
• Mehrausgaben Jobticket (Kostendeckungsgrad 94 %,schwer zu kalkulieren)	-21.000
• Öffentliche Bekanntmachungen - Stellenanzeigen - Kosten steigen - externe Stellenausschreibungen	-30.000
• Hausdruckerei - Geringere Inanspruchnahme	-11.500
• Aus- und Fortbildung - in 2014 geplante Fortbildungen mussten werden, 2015 noch Kosten für Nachwuchsförderungsprogramm	-81.200
• Einsparungen im Bereich Kraftstoffe wegen Preisentwicklung	30.000
• Geringere Verluste aus Abgang Vermögensgegenstände - Verzögerung Brandschutz	90.000
• Studieninstitut - Erhebung einer nicht geplanten Sonderumlage 2015	-6.000
Summe Amt 11	**-18.700**
Amt 14	
• Verzicht auf die Prüfung der Gesamtabschlüsse 2012 - 2014 aufgrund Gesetzesänderung, Reduzierung des Honorars der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	70.000
•	
Summe Amt 14	**70.000**

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 15	
• Höhere Kosten für gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen, die Städte und Gemeinden können nicht zur Erstattung herangezogen werden.	7.500
•	
•	
•	
Summe Amt 15	**7.500**
Amt 30	
• Aufenthaltsregelungen - Gebührenausfälle z. B. durch anerkannte Asylbewerber, die noch nicht in Arbeit sind	-40.000
• Erstattung von Abschiebekosten, da die Befristung des Wiedereinreiseverbotes aufgrund von Rechtsänderungen nicht mehr von der Begleichung der Abschiebekosten abhängig gemacht werden darf, können die Abschiebekosten in der Regel nicht mehr beigetrieben werden. Es handelt sich allerdings zum größten Teil um einen Durchlaufposten, da auch die Abschiebekosten des Landes darin enthalten sind. Dementsprechend verringern sich die Abschiebekosten an das Land.	-20.000
• siehe oben Abschiebekosten	15.000
• Weniger Bußgeldbescheide (sehr arbeitsintensiv mit wenig Effekt)	-5.500
• Nicht eingeplante Reisekosten für Asylbewerber in einem irregulären Verfahren (Asylantrag erst nach Zuweisung in den Kreis)	-3.873
• Uneinbringliche Gebühren und Bußgelder (mangelnde Leistungsfähigkeit der zahlungspfichtigen Ausländer, Bezieher von SGB II)	-15.000
Summe Amt 30	**-69.373**

ANLAGE 2

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 1

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 10	
• Erwerb spezieller Software (6 Alkis-Lizenzen, Programme NetCallUp, GeoDok, Basis Brandfallsteuermatrix, Migewa Region, Suse Linux, MietNRW, FIAsNRW), aus Ermächtigungsübertragung Sharepoint Server, Backup Symantec, ArcView, Systemtools Kaspersky)	-248.100
• Erwerb Hardware (Speicherplatz für QNAP und Backup Symantec)	-21.400
•	
•	
Summe Amt 10	**-269.500**
Amt 11	
• Erwerb BGA Kreishaus - Aufgrund Verzögerung in der Brandschutzsanierung wird die Ermächtigungsübertragung aus 2014 nicht vollständig ausgeschöpft.	-210.000
•	
•	
•	
Summe Amt 11	**-210.000**

ANLAGE 3

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 1

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 10	
Amt 11	
Amt 14	
Amt 15	
Amt 30	

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 2

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Amt 31	Kreispolizeibehörde - Zentrale Aufgaben	15.000 €	0 €	**15.000 €**
Amt 36	Straßenverkehrsamt	-809.300 €	-11.700 €	**-821.000 €**
Amt 38	Amt für Bevölkerungsschutz	-585.000 €	0 €	**-585.000 €**
Amt 39	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt	-119.400 €	0 €	**-119.400 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		-1.498.700 €	-11.700 €	**-1.510.400 €**
Investitionen				
Amt 36	Straßenverkehrsamt	0 €	0 €	**0 €**
Amt 38	Amt für Bevölkerungsschutz	7.436 €	727.780 €	**735.216 €**
Gesamtveränderungen Investitionen		7.436 €	727.780 €	**735.216 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

30.10.2015

Datum / Unterschrift Dezernent(in)

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 2

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 31	
• Verwaltungsgebühren (Waffenwesen, Falschalarmmeldungen, Sicherstellung von Fahrzeugen, Transportbegleitung) Bei der Aufstellung des Haushaltsplans wurde davon ausgegangen, dass die Transportbegleitung durch die Polizei ab 2015 entfällt und durch private Sicherheitsdienste wahrgenommen wird. Dies erfolgt jedoch voraus. erst 2016.	15.000
•	
•	
Summe Amt 31	**15.000**
Amt 36	
• 0.36.10, Verkehrssicherung: Verbesserung durch Anpassung der Gebührenordnung im Bereich der Baustellenabsicherung und steigende Fallzahlen bei der Auferlegung von Fahrtenbüchern	36.000
• 0.36.20, Erlaubnisse zur Personen-/Güterbeförderung: Verbesserung durch Anstieg der angeforderten Abschriften der Genehmigungsurkunden (bei Betriebssitzverlegungen, Ausweitung Fuhrpark...)	36.000
• 0.36.30, Zulassung und Abmeldung: Die Mehreinnahmen resultieren aus einer Steigerung der Fallzahlen im 1. Halbjahr	737.000
• 0.36.60, Überwachung des fließenden Verkehrs: - Die neue Geschwindigkeitsmessanlage an der A 59 ist Mitte Juli in Betrieb gegangen. Auf Grund der anfangs fehlenden Absicherung (Metallzaun) konnte sie aus Sicherheitsgründen zu Beginn an Wochenenden nicht in Betrieb genommen werden. Zudem konnten auf Grund der mitbestellten und zugesagten, aber erst später gelieferten 2. Kamera anfangs zahlreiche Bilder nicht verwendet und die entsprechenden Verfahren nicht eingeleitet werden. Durch den Zeitversatz (Aufnahme, Auswertung, Einbringen in das Verfahren, Versand, Zahlung...) ist noch mit steigenden Einnahmen bei den eigenen Geschwindigkeitsmessungen zu rechnen. Denn ohne die fortlaufenden Aufnahmen sind derzeit noch ca. 7.000 Bilder in der Bearbeitung. - Die steigende Anzahl der nicht zu vertretenden Ausfälle durch Sabotageakte hat sich leider im 2. Halbjahr fortgesetzt. Dadurch konnten viele Standorte über einen längeren Zeitraum nicht bestückt werden. - Die insbesondere auf diese Sachverhalte zurückzuführenden Einnahmeausfälle können nur zum Teil durch die noch zu erfolgende Nachbearbeitung und die laufenden Fälle aufgefangen werden.	-1.630.000
Summe Amt 36	**-821.000**

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 38	
• 0.38.10 Rettungswesen Gebührenhaushalt: Die dargestellte Verschlechterung entspricht dem Wert vom 2. Quartal und ist auf Wenigererträge bei den Leitstellengebühren zurückzuführen. Die Neukalkulation der Gebühren wird voraussichtlich ab 2016 wirksam; daher wird der Ansatz 2015 nach derzeitiger Einschätzung nicht erreicht. Bei den eigentlichen Rettungsdienstgebühren führen Mehrerträge und Wenigeraufwendungen gegenüber den Haushaltsansätzen voraussichtlich zu einer geringfügigeren als der geplanten Entnahme aus dem aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Sonderposten. Per Saldo ergibt sich hieraus für die Ergebnisrechnung jedoch keine Veränderung.	-585.000
•	
•	
•	
Summe Amt 38	**-585.000**
Amt 39	
• 0.39.20 Schlachttier- und Fleischuntersuchung Die dargestellte Verschlechterung entspricht dem Wert vom 2. Quartal und ist im Wesentlichen auf Wenigererträge bei den Fleischbeschaugebühren, insbesondere bei der Trichinenuntersuchung, zurückzuführen. Die Neukalkulation der Gebührensätze erfolgt aus personellen Gründen im 1. Halbjahr 2016.	-119.400
•	
Summe Amt 39	**-119.400**

ANLAGE 2

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 2

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 36	
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 36	**0**
Amt 38	
• Von den insgesamt 27 geplanten Investitionsmaßnahmen wurden mehrere zwischenzeitlich abgeschlossen. Andere stehen kurz vor dem Abschluß bzw. befinden sich in der Umsetzungsphase. Im dargestellten Umfang werden Maßnahmen finanztechnisch nicht im Haushaltsjahr 2015 abgeschlossen werden können, weil z.B. die Fertigstellung erst im Folgejahr möglich ist oder die Rechnungsbegleichung grundsätzlich erst nach mängelfreier Abnahme erfolgt.	735.216
•	
•	
•	
Summe Amt 38	**735.216**

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 2

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 31	
Amt 36 Im Bereich der Zulassung (0.36.30) kann es auch kurzfristig zu starken Schwankungen kommen. Wirtschaftskrisen oder auch Förderprogramme haben großen Einfluss auf das Kaufverhalten der Kunden, können von hier jedoch nicht beeinflusst werden und sind auch nicht unbedingt vorhersehbar. Bei den Polizeianzeigen bleibt abzuwarten, ob sich die zu verzeichnenden steigenden Fallzahlen fortsetzen und zu Mehreinnahmen führen.	
Amt 38 Je nach tatsächlicher Entwicklung der Einsatzzahlen können die Gebührenerträge von den geplanten Ansätzen abweichen. Geplante Maßnahmen aus dem Rettungsdienstbedarfsplan können sich verzögern oder nur mit höheren Kosten realisieren lassen. Im Zusammenhang mit größeren Schadensereignissen oder noch nicht absehbaren Vorsorge- und Krisenbewältigungsplanungen (Beispiel 2014: EBOLA-Einsatzplanung) können Mehraufwendungen erforderlich werden, die sich auch noch auf 2015 auswirken.	
Amt 39 0.39.20 Schlachttier- und Fleischuntersuchung Die Gebühren für die Schlachttier- und Fleischuntersuchung incl. der Gebühren für die Trichinenuntersuchung werden voraussichtlich nicht kostendeckend zu kalkulieren bzw. anzupassen sein. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben wurde die Trichinenuntersuchung zentralisiert und nach Kriterien des Qualitätsmanagementsystems ausgerichtet. Der dadurch entstehende Mehraufwand würde bei einer kostendeckenden Kalkulation der Gebühren zu einer übermäßigen Belastung der Schlachtbetriebe und der Jägerschaft führen; es wären Steigerungen der Gebührensätze von ca. 66% für die allgemeine Schlachttier- und Fleischuntersuchung und ca. 365% bei der Trichinenuntersuchung erforderlich. Die Einholung der entsprechenden politischen Beschlüsse (UmwA, FA, KA, KT) bedarf eines entsprechenden zeitlichen Vorlaufs. Diese sind insbesondere hinsichtlich einer möglichen planmäßigen Unterdeckung des Gebührenhaushalts bzw. einer anderweitigen Kompensation der Mehrbelastungen für die Gebührenschuldner erforderlich.	

Sachverhalt	Volumen in €
0.39.30.02 Tierseuchenbekämpfung Die veranschlagten Ausgaben für die Tierseuchenbekämpfung stellen den jährlichen Grundbedarf sowie evtl. Tierseuchenausbrüche mit geringerem Kostenaufwand (z. B. Faulbrut bei Bienen) sicher. Ein Ausbruch von Tierseuchen mit hohem oder sehr hohem, die Haushaltsansätze übersteigendem Finanzbedarf (z. B. Afrikanische Schweinepest, Vogelgrippe, Geflügelpest) ist jederzeit möglich und nicht plan- oder kalkulierbar.	

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 3

3. Quartal 2015

	Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
	substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt			
Stab 07 Kommunales Integrationszentrum	-35.833 €	-2.000 €	**-37.833 €**
Amt 50 Sozialamt	-1.138.241 €	0 €	**-1.138.241 €**
Amt 52 Versorgungsamt	0 €	0 €	**0 €**
Amt 53 Gesundheitsamt	0 €	0 €	**0 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt	-1.174.074 €	-2.000 €	**-1.176.074 €**
Investitionen			
Amt 50 Sozialamt	0 €	0 €	**0 €**
Gesamtveränderungen Investitionen	0 €	0 €	**0 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

28.10.15

Datum / Unterschrift Dezernent(in)

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 3

Sachverhalt	Veränderung in €
Stab 07	
• Die Personalkostenzuschüsse des Landes fallen niedriger aus, weil mehrere Stellen im KI erst verspätet besetzt werden konnten.	-37.833
•	
•	
•	
Summe Stab 07	**-37.833**
Amt 50	
• Bei allen Leistungen nach SGB XII und Landespflegegesetz wirken sich die im Fachausschuss seit langem erörterten demographischen Entwicklungen durch Anstieg der Fallzahlen aus, bei der Eingliederungshilfe zusätzlich die veränderten rechtlichen Regelungen und politischen Schwerpunktsetzungen. Ausserdem steigen die Kosten der Leistungserbringung im Einzelfall (Pflege, Eingliederungshilfen). Im Produkt 0.50.20 führt die Verringerung kreiseigenen Personals im JC zu einer Reduzierung der BA-Personalkostenerstattung.	-1.138.241
• Die Kostenentwicklung beim Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen ist seit 2013 erkennbar und intensiv im Fachausschuss und Arbeitskreis erörtert worden. Zur Reduzierung des Kostenanstieg ist inzwischen eine Neufassung der Richtlinien beschlossen worden deren Wirkung aber erst in 2016 eintreten kann.	
•	
•	
Summe Amt 50	**-1.138.241**
Amt 52	
•	
•	
Summe Amt 52	**0**
Amt 53	
•	
•	
Summe Amt 53	**0**

ANLAGE 2

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 3

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 50	
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 50	**0**

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 3

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Stab 07	
Amt 50 Die Auswirkungen der demographischen Entwicklungen werden in den oben genannten Produkten zunehmend erkennbar bleiben und in den Folgejahren zu Kostensteigerungen insbes. In den Bereichen Pflege und Eingliederungshilfe führen. Zur Konsolidierung der Entwicklung sind dringend zeitnahe und ressortübergreifende Steuerungsmaßnahmen mit mittel- und langfristiger Wirkung angezeigt. Inwieweit durch die Aufnahme/Betreuung von Flüchtlingen Mehraufwan/-kosten entstehen,ist derzeit noch nicht prognostizierbar.	
Amt 52	
Amt 53 Durch die Zunahme von Aufgaben bei der Aufnahme von Flüchtlingen ist mit Gebühren-Mindereinnahmen in den Bereichen 53.2 ,Hygiene, und 53.1, amtsärztlicher Dienst zu rechnen.	

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 4

3. Quartal 2015

	Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
	substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt			
Amt 66 Amt für Technischen Umweltschutz	0 €	0 €	**0 €**
Amt 67 Amt für Natur- und Landschaftsschutz	0 €	0 €	**0 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt	0 €	0 €	**0 €**
Investitionen			
Amt 67 Amt für Natur- und Landschaftsschutz	0 €	0 €	**0 €**
Gesamtveränderungen Investitionen	0 €	0 €	**0 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

22.10.15

Datum / Unterschrift Dezernent(in)

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 5

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Amt 61	Amt für Kreisentwicklung und Mobilität	-21.962 €	-85.600 €	**-107.562 €**
Amt 62	Amt für Katasterwesen und Geoinformation	-40.000 €	0 €	**-40.000 €**
Amt 63	Bauaufsichtsamt	0 €	0 €	**0 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		-61.962 €	-85.600 €	**-147.562 €**
Investitionen				
Amt 61	Amt für Kreisentwicklung und Mobilität	-19.300 €	-3.099.600 €	**-3.118.900 €**
Gesamtveränderungen Investitionen		-19.300 €	-3.099.600 €	**-3.118.900 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

Siegburg, den 23.10.2015 Jaeger

Datum / Unterschrift Dezernent

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 5

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 61	
• Aufwendungen für die Weiterführung des Gewerbeflächenkonzepts	-106.500
• Verbesserung beim AST-Verlustausgleich aufgrund verzögerter Weitergabe der im Haushaltsansatz einkalkulierten Erhöhung der Taxentarife von den Verkehrs- an die AST-Unternehmen	101.600
• Wenigeraufwendungen aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Durchführung von Untersuchungen zur Förderung des Nahverkehrs	20.000
• Verschiedene kleinere saldierte Veränderungen im Bereich allgemeine Planungsangelegenheiten und ÖPNV	6.900
• Mehraufwand Sonderabschreibungen im Bereich Kreisstraßenbau	-267.000
• Mehraufwand kommunale Gebühren für Niederschlagswasser im Bereich des Kreisstraßenbaus	-120.000
• Verschiedene kleinere saldierte Veränderungen im Bereich Kreisstraßenbau; u. a. Erträge aus konsumtiven Zuweisungen und Kostenerstattungen	37.138
• Saldierte Verbesserungen im Rahmen der Abwicklung von Projekten des Planungsamtes (insbesondere aufgrund der bislang nicht begonnenen Maßnahme "Lückenschluss Siegtalradweg Dreisel")	220.300
Summe Amt 61	**-107.562**
Amt 62	
• Vermessung: Aufgrund des durchschnittlichen Auftragsaufkommens ist mit einer verminderten Gebührenerhebung zu rechnen.	-15.000
• Bodenordnung: Umlegungsverfahren wird voraussichtlich 2016 abgeschlossen; es ist mit einer verminderten Gebührenerhebung zu rechnen.	-25.000
•	
Summe Amt 62	**-40.000**
Amt 63	
• Im Bereich des Bauaufsichtsamts sind zzt. keine wesentlichen Veränderungen absehbar.	0
•	
•	
Summe Amt 63	**0**

38

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 5

Sachverhalt	Veränderung in €
Die ausgewiesene saldierte Gesamtverschlechterung bei den Investitionen des Kreisplanungsamtes hat folgende Ursachen:	
Kreisstraßenbau:	
• Mehrauszahlungen aufgrund von Ermächtigungsübertragungen:	-1.549.600
• Voraussichtliche Mindereinzahlungen bei Landeszuweisungen (K 17, K 29):	-1.100.000
Somit Summe Veränderungen aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Maßnahmen des Kreistraßenbaus:	-2.649.600 [1]
• Erwartete Mehrauszahlungen bei Einzelmaßnahmen (K2, K 39):	-181.500
• Verbesserungen beim Grunderwerb und im Rahmen von Kostenbeteiligungen Dritter:	132.200
Restabwicklung des **Projekts "Klosterlandschaft Heisterbach"** (letzter Baustein "Info-/Wegesystem"):	
• Restauszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen:	-450.000
• Restlicher Finanzierungsanteil Stadt Königswinter:	30.000
Summe Amt 61	**-3.118.900**

[1] Bei der Durchführung einer Vielzahl von investiven Maßnahmen des Kreisstraßenbaus kam bzw. kommt es (insbesondere wg. fehlendem Baurecht, aber auch bei der Begleichung beauftragter Leistungen, etc.) zu zeitlichen Verzögerungen; z. B. K 17 Fahrbahn und Radweg Ruppichteroth, K 29 Umgehung Troisdorf-Kriegsdorf. In solchen Fällen ist die Übertragung der entsprechenden (restlichen) Ausgabeermächtigung bis zur endgültigen Fertigstellung der Maßnahme erforderlich. Bedingt durch die Verzögerungen in der Maßnahmendurchführung kommt es ggf. auch zu zeitlichen Verschiebungen beim Abruf bzw. der Auszahlung von Fördermitteln (s. hierzu auch oben K 17 und K 29; mit der Kassenwirksamkeit dieser Landeszuweisungen wird in 2016 gerechnet).

Beide Sachverhalte führen zwar zu Abweichungen/negativen Veränderungen ggü. der Veranschlagung im Haushaltsplan, stellen allerdings keine "substanziellen" Verschlechterungen dar.

ANLAGE 3

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 5

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 61	
CHANCEN: 1.) Zusätzliche Landesförderung "RadRegionRheinland" wg. höherer (grundsätzlich zuwendungsfähiger) Gesamtausgaben; kann zzt. nicht beziffert werden. 2.) Dto. KL Heisterbach; allerdings hier bezifferbar (ca. 59 T€). RISIKO: Kostenanteil Kreis für vorgesehene Machbarkeitsstudie "Elektrifizierung S 23/Voreifelbahn" (gemeinsamer PVA-Beschluss BN/RSK vom 23.04.15); kann zzt. nicht beziffert werden.	59.000
Amt 62	
Keine	-
Amt 63	
Keine	-

Controllingbericht

:rhein-sieg-kreis

Dezernat 6

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Amt 17	Archiv	200 €	0 €	**200 €**
Amt 40	Amt für Schule und Bildungskoordinierung	-72.300 €	-88.500 €	**-160.800 €**
Amt 41	Kultur- und Sportamt	15.000 €	65.000 €	**80.000 €**
Amt 51	Jugendamt	1.456.663 €	0 €	**1.456.663 €**
Amt 57	Psychologische Beratungsdienste	630 €	0 €	**630 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		1.400.193 €	-23.500 €	**1.376.693 €**
Investitionen				
Amt 40	Amt für Schule und Bildungskoordinierung	0 €	-24.000 €	**-24.000 €**
Amt 41	Kultur- und Sportamt	0 €	1.000.000 €	**1.000.000 €**
Amt 51	Jugendamt	0 €	0 €	**0 €**
Amt 57	Psychologische Beratungsdienste	1.330 €	0 €	**1.330 €**
Gesamtveränderungen Investitionen		1.330 €	976.000 €	**977.330 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

29.10.2015 / Wagner

Datum / Unterschrift Dezernent~~(in)~~

41

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 6

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 17	
• Höhere Zuwednungen des LVR für den Notfallverbund	1.200
• Anstieg der Kosten für Zeitschriftabonnements	-1.000
•	
•	
Summe Amt 17	**200**
Amt 40	
• Gebäudereinigung Berufskollegs - höhere Ausgaben aufgrund höheren Ausschreibungsergebnisses	-88.000
• Betriebsaufwendungen für die Berufskollegs aus Ermächtigungsübertragung	-50.000
• Höhere Ausgaben bei den Lernmitteln wegen neuer Bildungsgänge in den Berufskollegs und Lehrplananpassungen	-25.500
• Gebäudereinigung Förderschulen - höhere Ausgaben aufgrund höheren Ausschreibungsergebnisses	-36.000
• Betriebsaufwendungen für die Förderschulen aus Ermächtigungsübertragung	-10.700
• Weniger Kostenerstattung für Franziskusschule	18.000
• Weniger Landeszuschuss für Kommunale Koordinierung Übergangsmanagement	-11.000
• Weniger Sachaufwendungen für Kommunale Koordinierung Übergangsmanagement	42.400
Summe Amt 40	**-160.800**
Amt 41	
• Onleihe (Kooperation Hochschulbibliothek) - Verzögerung im Projektablauf	20.000
• Aufarbeitung NS-Medizinverbrechen, Verzögerung im Projektablauf, Ermächtigungsübertragung im vollen Umfang erforderlich.	60.000
•	
Summe Amt 41	**80.000**
Amt 51	
• Kindertagesbetreuung Mehraufwendungen wegegn niedrigerem Elternbeitragsaufkommen als kalkuliert.	-150.000
• Einmalige Kostenerstattung eines anderen Jugendhilfeträgers	144.500
• Verlängerung von Hilfen	-7.000
• Höheres Fallaufkommen familienunterstützende Hilfen (ambulant)	-153.000
• Höheres Fallaufkommen sonstige Jugendhilfe	-34.000
• Wegfall Kostenerstattung familienersetzende Hilfen (stationär)	255.763

Sachverhalt	Veränderung in €
• Kostenerstattung zurückliegende Jahre familienersetzende Hilfen, möglich geworden durch auskömmliche Personalverstärkung	830.400
• Mehrausgaben für Pflegekinder und Pflegefamilien	-170.000
• geringeres Fallaufakommen stationäre Einrichtungen	740.000
Summe Amt 51	**1.456.663**
Amt 57	
• Büro- und Verbrauchsmaterial	200
•	
•	
•	
Summe Amt 57	**200**

ANLAGE 2

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 6

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 40	
• Ersatzbeschaffungen an den Berufskollegs in Siegburg, Hennef und Bonn-Duisdorf	-57.000
• Ersatzbeschaffungen an den Förderschulen in Alfter, Hennef, Siegburg und Troisdorf, teilweise wegen höherer Schülerzahlen	-55.000
• Noch nicht begonnene, verzögerte Sanierungsmaßnahmen an Förderschulen in Alfter und Hennef	88.000
•	
Summe Amt 40	**-24.000**
Amt 41	
• Stiftung Festspielhaus Beethoven - Neuveranschlagung mit angepassten Verwendnungszweck erforderlich.	1.000.000
•	
•	
•	
Summe Amt 41	**1.000.000**
Amt 51	
•	
•	
•	
•	
Summe Amt 51	**0**
Amt 57	
• Betriebs- und Geschäftsausstattung Erziehungsberatungsstellen und Schulpsychologischer Dienst	1.300
•	
•	
•	
Summe Amt 57	**1.300**

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 6

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 17	
Fehlanzeige	
Amt 40	
Risiko: Schülerspezialverkehr an Förderschulen; Sachkonto 524100 Die RSVG als größte Vertragspartnerin im Schülerspezialverkehr hat kurzfristig eine Anpassung (Ehöhung) der Vergütung beantragt. Dies ist im Beförderungsvertrag vorgesehen, wenn Änderungen des Preisgefüges nachgewiesen werden. Insoweit werden Verhandlungen über die Höhe und den Zeitpunkt einer eventuellen Änderung der Vergütung zu führen sein, falls die vertraglich festgelegten Voraussetzungen vorliegen. Die RSVG hat dazu inzwischen Daten vorgelegt, die aktuell geprüft werden. Darüber hinaus ist ist in einigen Schulen eine Erhöhung der Schülerzahl zu verzeichnen, was an einigen Schulstandorten zu erhöhtem Bedarf an Schülerspezialverkehr führt. Wegen erhöhten Raumbedarfs infolge größerer Schülerzahlen musste zum Schuljahr 2015/16 bereits ein zusätzlicher Teilstandandort an der Grundschule in Alfter-Witterschlick eingerichtet werden (Teilstandort der kreiseigenen Waldschule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in Alfter-Witterschlick). Diese Maßnahme hat zusätzliche Beförderungsvorgänge zur Folge. Insgesamt könnte ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von bis zu 150.000,-	-150.000
Amt 41	
Fehlanzeige	
Amt 51	
Grundsätzlich ist es sehr schwierig, für die Teilprodukte 0.51.40 (ambulant) und 0.51.70 (stationär) Prognosen zu tätigen, da die Dauer der Hilfen durchaus von den Erwartungen abweichen können und zur Frage von Neufällen nur Annahmen getroffen werden können. Die Auswirkungen der derzeitigen Flüchtlingssituation sind kaum zu kalkulieren. Chance: Haushaltsansatz könnte eingehalten werden bzw. nicht vollständig ausgeschöpft werden. Risiko: Die sich derzeit darstellende mögliche Verbesserungstendenz wird sich gegebenenfalls bei 0.51.70 (stationär) nicht bis zum Jahresende halten lassen, da trotz Kostenerstattungsmöglichkeiten mit einem zusätzlichen Mehraufwand durch die Versorgung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge zu rechnen ist (Umverteilung ab 01.11.2015).	
Amt 57	
Fehlanzeige	

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Dezernat 7

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Amt 20	Amt für Finanzwesen	956.800 €	67.000 €	**1.023.800 €**
Amt 22	Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung	1.258.000 €	100.000 €	**1.358.000 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		2.214.800 €	167.000 €	**2.381.800 €**
Investitionen				
Amt 20	Amt für Finanzwesen	385.000 €	0 €	**385.000 €**
Amt 22	Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung	-6.088 €	2.520.062 €	**2.513.974 €**
Gesamtveränderungen Investitionen		378.912 €	2.520.062 €	**2.898.974 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen in der Ergebnisrechnung (Anlage 1), bei den Investitionen (Anlage 2) sowie die ergänzende Darstellung von Chancen und Risiken im Dezernat (Anlage 3) sind Bestandteil diese Berichtes.

30.10.2015

Datum / Unterschrift Dezernent(in)

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in der **Ergebnisrechnung** im Dezernat 7

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 20	
• Verbesserung im Berich der Erhebung von Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschläge, Mahngebühren (73 T€) sowie Entfall der Aufwendungen für externes Personal zur Bearbeitung der Bußgelder aus der Messung an der A69 (80 T€; Kosten entstehen an anderer Stelle im Personalbudget)	153.000
• Geringere Zinsen Kreditmarkt durch spätere Kreditaufnahme als geplant	370.000
• Angekündigte Sonderumlage civitec für Kosten der Migration des Rechenzentrums entfällt	388.000
• Verzinsung der BuT-Erstattung	46.800
• Sonstige geringfügige Verschlechterungen/Verbesserungen saldiert: AfA Forderungen, Inanspruchnahme Ermächtigungsübertragung Einführung Vollstreckungssoftware; civitec Verfahrenskosten (hier: Verbesserung 80 T€ mit diversen Ursachen, insbesondere spätere Einführung von Software als geplant)	66.000
Summe Amt 20	**1.023.800**
Amt 22	
• Beteiligungen: Erstattung aus Spitzabrechnung Verlustausgleich SSB für 2014 (783 T€); Erstattung aus Spitzabrechnung Interlokale Verkehre Stadt Köln für 2013 (250 T€)	1.033.000
• Versicherungen: Mehraufwand für Versicherungen, insbes. aufgrund Beschaffung neuer RTW	-95.000
• Gebäudewirtschaft: Insbesondere aufgrund der zeitlichen Abläufe ergeben sich im Bereich der Gebäudewirtschaft zahlreiche Verschiebungen innerhalb des Amtsbudgets. Hiermit verbunden sind zum einen Verbesserungen aufgrund dessen, dass Projekte noch nicht begonnen werden können oder auch nicht in dem geplanten Umfang vollständig in 2015 umgesetzt werden können. Soweit hierfür dann nicht ohnehin in 2015 Rückstellungen in Höhe des Haushaltsansatzes gebildet werden (so dass sich im Ergebnis keine Auswirkung auf die Haushaltsenwicklung ergibt), werden am Ende des Jahres teilweise Ermächtigungsübertragungen gebildet, so dass die Mittel im Folgejahr zur Verfügung stehen; gleichzeitig stellt dies aber im lfd. Haushalt 2015 eine Verbesserung da. Im Folgejahr führen die Inanspruchnahmen von Ermächtigungsübertragungen dann zu einer Haushaltsverschlechterung. So werden auch in 2015 Mittel aus Ermächtigungsübertragungen in Anspruch genommen, die einen entsprechende Verschlechterung darstellen. Wesentliche Verbesserungen ergeben sich bei der laufenden Gebäudeunterhaltung inkl. Pflege der Außenanlagen (155 T€), Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden (115 T€) sowie geringere Betriebsaufwendungen für das Blockheizkraftwerk, welches zur Zeit nicht in Betrieb ist (rd. 298 T€). Dem stehen Verschlechterungen aus einer Mietnebenkostenerstattung (Mühlenstraße) i. H. v 150 T€, geringeren Mieteinnahmen für das Ladenlokal im Kreishaus (38 T€) sowie verschiedene weitere Veränderungen geringen Umfangs entgegen.	420.000
Summe Amt 22	**1.358.000**

ANLAGE 2

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen der **Investitionen** im Dezernat 7

Sachverhalt	Veränderung in €
Amt 20	
• Geringere Tilgungszahlungen wegen späterer Kreditaufnahme	385.000
•	
Summe Amt 20	**385.000**
Amt 22	
• Gebäudewirtschaft: Die Verbesserung im Bereich der Investitionen ist im Wesentlichen den zeitlichen Verschiebungen im Rahmen der Bauprojekte geschuldet, wenngleich diesen Verbesserungen auch auf der anderen Seite Verschlechterungen gegenüber stehen, die aus der Inanspruchnahme von Ermächtigungsübertragungen (EÜ) der Vorjahre resultieren. Der Saldo von rd. 2,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus den zeitlichen Verschiebungen folgender Maßnahmen (+Verbesserung; - Verschlechterung):	
• LAN Datenleitungsnetz Kreishaus	1.200.000
• Baulicher Brandschutz Kreishaus	903.000
• Sanierung BK Hennef	-1.000.000
• Sanierung SQ Alfter	700.000
• Rettungswach Swisttal	390.000
• Sanierung BK Troisdorf	200.000
• Sanierung SQ Siegburg, Turnhalle	150.000
• Rettungswache Much	100.000
• Dachausbau Hennef Bröl	197.000
• Neubau GG Sankt Augustin: Inanspruchnahme EÜ infolge verzögerter Schlussabrechnungen aufgrund diverser Streitigkeiten / Vergleichsrisiken	-150.000
• Zuwendung Beleuchtung (Sanierung Kreishaus): Mittelabruf erfolgt schrittweise bis 2017	-453.000
• Aussstattung Kreistagssaal	150.000
• Baukostenzuschuss JHZ Eitorf	100.000
• Infotheke Kreishaus	200.000
• diverse Inanspruchnahmen EÜ (Verschlechterungen) < 100 T€, saldiert mit Verbesserungen < 100 T€	-166.938
• Substantielle Veränderungen ergeben sich ausschließlich durch die außerplanmäßige Beschaffung eines Kletterturms für die ES - Schule in Alfter, da der bisherige Turm aus Verkehrssicherungsgründen entfernt werden musste.	-6.088
Summe Amt 22	**2.513.974**

Darstellung der wesentlichen **Chancen und Risiken** im Dezernat 7

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)
Amt 20 keine Erläuterungen erforderlich.	
Amt 22 **Risiko -** Neubau Rettungswachen (insbes. Swisttal/Bornheim): Im Rahmen der Planungen erfolgt erstmalig eine detaillierte Ausarbeitung aufgrund der vom Fachbereich formulierten Anforderungen an Fläche und Standard. Hierbei ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass es zu erheblichen Kostensteigerungen kommen wird, die aber annähernd belastbar erst bei Vorliegen der Kostenberechnung beziffert werden können. Betroffen ist der Gebührenhaushalt und dort der investive Bereich, Auswirkungen ergeben sich langfristig über Abschreibungen und Zinsen; der **Haushalt 2015/2016 ist hiervon direkt nicht** betroffen.	
Risiko - Sanierung ES Alfter Schule an der Wicke: Aufgrund der Einrichtung einer 2. FOGS-Gruppe sowie des erforderlichen Differenzierungsraumes sowie sonstiger Anpassung technischer Gewerke steigen die Kosten nach der aktuell vorliegenden Kostenberechnung um ca. 400 T€. Auch hier sind aber **keine Auswirkungen auf den Haushalt 2015/2016** zu erwarten; vielmehr ist der Mehrbedarf im Folgehaushalt zu veranschlagen.	
Chance - Verkauf des Schullandheims ist für das IV. Quartal vorgesehen; der Verkauf wirkt sich nicht auf das Ergebnis aus, sondern würde in Abhängigkeit vom Kaufpreis unmittelbar zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führen	

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Zusammenfassung der Berichte der Stabstellen

3. Quartal 2015

		Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung / - Verschlechterung)		
		substanzielle Veränderungen	aus Ermächtigungs-übertragungen	**Abweichung Ergebnis 2015 insgesamt**
Ergebnishaushalt				
Stäbe 01 + 06	Wirtschaftsförderung und Abgeschottete Statistikstelle	0 €	0 €	**0 €**
Stab 02	Pressestelle	0 €	0 €	**0 €**
Stab 05	Öffentlichkeitsarbeit und Büro des Landrats	0 €	-34.000 €	**-34.000 €**
Gesamtveränderung Ergebnishaushalt		0 €	-34.000 €	**-34.000 €**

Die Erläuterung der Ursachen und Hintergründe der Veränderungen sind in den als **Anlage** beigefügten **Berichten der Stabstellen** dargelegt.

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

3. Quartal 2015

Stab 01 Wirtschaftsförderung

Stab 06 Abgeschottete Statistikstelle

		Anlage	Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung/-Verschlechterung) in €
Ergebnishaushalt			
0.90.10	Wirtschaftsförderung		0
0.90.11	Regionale Kooperationen		0
0.90.20	Statistik		0
	Summe Veränderung aus Produkten		0
	zzgl. Veränderungen aus Kostenstellen		0
= Gesamtveränderung Ergebnishaushalt			**0**
nachrichtlich: davon aus Ermächtigungsübertragungen			0

Chancen und Risiken

Innerhalb meines Fachbereichs sind keine wesentlichen Veränderungen absehbar.

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Referat Wirtschaftsförderung

29.09.15

Datum / Unterschrift Leitung Stäbe

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

3. Quartal 2015

Stab 02 Pressestelle

		Anlage	Abweichung ggü. Haushaltplan 201 (+ Verbesserung/-Verschlechterung in €
Ergebnishaushalt			
0.01.30	Pressestelle	bitte Eingabe	0
	Summe Veränderung aus Produkten		0
= Gesamtveränderung Ergebnishaushalt			**0**
nachrichtlich: davon aus Ermächtigungsübertragungen			0

Chancen und Risiken bitte Eingabe

Innerhalb meines Fachbereichs sind keine wesentlichen Veränderungen absehbar.

20.10.2015 R. Jonk

Datum / Unterschrift Leitung Stab

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

3. Quartal 2015

Stab 05 Öffentlichkeitsarbeit und Büro des Landrats

		Anlage	Abweichung ggü. Haushaltplan 201. (+ Verbesserung/-Verschlechterung in €
Ergebnishaushalt			
0.01.50	Öffentlichkeitsarbeit und Büro Landrat	1	-34.000
	Summe Veränderung aus Produkten		-34.000
= Gesamtveränderung Ergebnishaushalt			**-34.000**
nachrichtlich: davon aus Ermächtigungsübertragungen			-34.000

Chancen und Risiken 2

22.10.15

Datum / Unterschrift Leitung Stab

0.01.50 Öffentlichkeitsarbeit und Büro Landrat

Konten	Bezeichnung	Angaben in € Ansatz 2015	Prognose 2015	Veränderung	davon aus EÜ	kurze Erläuterung
Erträge						
Aufwendungen						
542901	Honorare/Entgelte f. Dienste Dritter	45.000	79.000	-34.000	-34.000	Ermächtigungsübertragung aus 2014 für Überarbeitung Internetauftritt des Rhein-Sieg-Kreises
		Saldo		**-34.000**	**-34.000**	

Anlage 1

54

Stab 05 - Chancen und Risiken

Sachverhalt (Kurzbeschreibung)	Volumen in € (soweit bezifferbar)

Anlage 2

:rhein-sieg-kreis

Controllingbericht

Personal- und Versorgungsaufwand

3. Quartal 2015

	Abweichung ggü. Haushaltplan 2015 (+ Verbesserung/-Verschlechterung)
Personal- und Versorgungsaufwand - allgemeiner Haushalt	-42.000 €
Personal- und Versorgungsaufwand - Teilhaushalt Jugendamt	261.000 €
Personal- und Versorgungsaufwand - Personal im Jobcenter	340.000 €
Gesamtveränderung	**559.000 €**

Die Ursachen und Hintergründen der Veränderungen sind in der Anlage 1 erläutert.
Eventuelle Chancen und Risiken im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands sind in Anlage 2 dargestellt.

Unterschrift Verantwortlicher Personalwesen

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands

Sachverhalt	Veränderung in €
Allgemeiner Haushalt:	
• Personalaufwendungen	-20.000
• Pensionsrückstellungen Die Zahlen basieren auf den Rückstellungswerten zum 31.12.2014 und enthalten eine Steigerung in Höhe der Besoldungserhöhung ab 01.06.2015 von 1,9%.	-370.000
• Beiträge Versorgungskasse Aufgrund einer unvorhersehbaren Umlageerstattung durch die Rheinische Versorgungskasse fiel die Umlage in 2015 insgesamt geringer aus.	348.000
Summe	-42.000
Teilhaushalt Jugendamt:	
• Personalaufwendungen Aufgrund der hohen Fluktation (Elternzeit, Kündigung etc.) und der damit verbundenen zeitlich verzögerten Nachbesetzung von Stellen wird in 2015 mit einer Einsparung von rd. 200 T€ gerechnet.	250.000
• Pensionsrückstellungen Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben beschriebene Verschlechterung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus.	-25.000
• Beiträge Versorgungskasse Die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse dienen der Auszahlung der laufenden Versorgungsbezüge und werden daher ebenfalls nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben genannte Verbesserung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus.	36.000
Summe	261.000

Erläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen im Bereich des Personal- und Versorgungsaufwands

Sachverhalt	Veränderung in €
Personal im Jobcenter:	
• Personalaufwendungen Bis zur Jahresmitte waren im job-center viele Stellen unbesetzt. Es kommt daher zu einer Verbesserung, die jedoch im Umfang von 84,8% zu einer entsprechenden Verschlechterung bei den Einnahmen im Budget 50 führt (insgesamt 305.000 € s.u.).	240.000
• Pensionsrückstellungen Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Dennoch kommt es hier zu einer Verbesserung, weil mehr Beamtenbezüge eingeplant wurden als tatsächlich anfallen.	45.000
• Beiträge Versorgungskasse Die Beiträge an die Rheinische Versorgungskasse dienen der Auszahlung der laufenden Versorgungsbezüge und werden daher ebenfalls nach dem Verhältnis der Beamtenbezüge umgelegt. Die oben genannte Verbesserung wirkt sich daher entsprechend auf die Teilhaushalte aus.	55.000
Summe	340.000
davon 84,8%	288.000

Summe Personalaufwand	470.000
Summe Pensionsrückstellungen	-350.000
Summe Beiträge Versorgungskasse	439.000